

Caroline Kohl (Text & Fotos)

Die Wahl der späteren Sekundarschule will wohlüberlegt sein. Immerhin verbringen die Schüler viel Zeit dort und das in einer prägenden Phase ihres Lebens. Deshalb organisieren die verschiedenen Sekundarschulen im Land auch jedes Jahr sogenannte „Portes ouvertes“.

MERSCH Das Lycée Ermesinde organisiert gleich zwei solcher Tage, der erste davon fand am vergangenen Samstag statt. Dabei hatten die Schüler und ihre Eltern die Gelegenheit, sich über die Schule zu informieren und sich mit der Direktion, dem Lehrpersonal und den Schülern auszutauschen. Zudem gab es auch Konferenzen.

Dass im Lycée Ermesinde verstärkt auf die Eigenständigkeit und -initiative der Schüler gesetzt wird, fiel einem schon im Empfangsbereich auf. Die LEM-Guides, eine Gruppe von Schülern in gelben T-Shirts, die mit dem Schullogo versehen waren, standen den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite. Sie erklärten ihnen den Weg oder wann die nächste Führung anfängt.

Eine Gelegenheit, einen kleinen Einblick in den Schulalltag zu kriegen, bot sich bei den Führungen. Auch hier standen die Schüler im Vordergrund, wenngleich auch Lehrpersonal anwesend war. Ein paar Mitglieder des Ansembourg-Hauses erklärten hierbei, was die zukünftigen Schüler so alles erwartet.

So wurde der Ablauf eines „typischen Tages“ dargestellt und



Die LEM-Guides mit ihren gelben T-Shirts standen den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite

erläutert, was es mit dem Tutorat auf sich hat. Ein Schultag im Lycée Ermesinde geht von morgens 8.00 Uhr bis nachmittags um 16.20 Uhr.

Auch die „Projets personnels“ kamen zur Sprache. Bei den sogenannten „Entreprises“ gibt es verschiedene Schwerpunkte, von „Arts et métiers“ und „Spectacle“ über Sprachen und Kulturen bis hin zu „Nature & terroir“.

Wer sich auf eine kleine Erkundungstour durch die Schule

machte, konnte einen Blick in die verschiedenen Bereiche werfen, wie beispielsweise ins Metallatelier. Im Ansembourg-Haus hatten sie sich bei ihrem „Projet annuel“ mit dem Thema Sport auseinandergesetzt. Es ging dabei auch darum, die Hintergründe näher auszuleuchten. Es handelt sich um ein Projektthema, mit dem man sich in seiner Gruppe das Schuljahr über befasst und das fächerspezifisch behandelt wird. Was allerdings nicht bedeu-



Auch das Metallatelier konnte erkundet werden

tet, dass bei all dem der „normale“ Lehrplan außer Acht gelassen wird.

Zur Einschreibung gehören auch ein Bewerbungsschreiben und ein Gespräch, eine Situation wie sie bei der Studienbewerbung und im späteren Berufsleben noch öfter auftreten wird.

Info

Der nächste Tag der offenen Tür findet am 19. März 2016 statt, von 9 bis 17 Uhr.

Weitere Infos im Internet auf www.lem.lu.